

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 18 M., eine halbe Seite 32 M., eine ganze Seite 60 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 26 M., eine halbe Seite 50 M., eine ganze Seite 90 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.



Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepresse usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Umschlag zu Nr. 206.

Leipzig, Mittwoch den 4. September 1912.

79. Jahrgang.



Preis-Ausschreiben

für die Herren Gehilfen!

In welcher Weise leite ich meine Zeitschriften-Expedition?

Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß die Mehrzahl der Sortiment-Buchhandlungen dem Zeitschriftenhandel noch immer ablehnend gegenübersteht! Enorme Umsätze werden alljährlich von reinen Zeitschriftenhandlungen erzielt, und es muß befremden, daß diese allgemein bekannte Tatsache nicht dazu beiträgt, die veralteten Vorurteile des Sortiments gegen Zeitschriften zu bekämpfen.

Eine hohe Kontinuation auf gut rabattierte Zeitschriften ist die solideste Grundlage für jedes Sortiment und das beste Bindeglied mit allen Kreisen des Publikums.

Dem Sortiment gehen infolge der Vernachlässigung des Zeitschriftenhandels alljährlich große Summen und zahlreiche Kunden verloren. An warnenden Stimmen hat es nicht gefehlt! Fortgesetzt werden bittere Klagen laut über die Notlage des Sortiments. Oft sind es gerade die ältesten und renommiertesten Firmen unsres Standes, die den Zahn der Zeit fühlen müssen und untergehen, weil sie den Forderungen einer neuen Zeit ablehnend gegenüberstanden! — Spricht diese Tatsache nicht eine sehr ernste, warnende Sprache? Es hätten längst praktische Wege eingeschlagen werden müssen, um den Rückgang des Bücherumsatzes durch Zeitschriftenvertrieb auszugleichen, zumal gerade Zeitschriften eine jährliche feste Rente abwerfen. Nach Mitteilungen und persönlichen Beobachtungen scheint ein wesentlicher Grund der Abneigung gegen den Zeitschriftenvertrieb der Umstand zu sein, daß die meisten Sortimentsbuchhandlungen eine größere Zeitschriftenexpedition nicht bewältigen können, da dieselbe vielfach

nach gänzlich veralteten Methoden

gehandhabt wird. — Am die Herren Gehilfen für diese Lebensfrage des Sortiments zu interessieren und auch unrerseits erneut dazu beizutragen, veraltete Vorurteile zu bekämpfen und die heranwachsende, neue Generation unsres Berufes im Kampfe um die Existenz zu unterstützen, machen wir die Frage einer modern geleiteten Zeitschriftenexpedition zum Gegenstand unsres Preis-Ausschreibens und setzen die folgenden Preise aus:

1. Preis: Sechshundert Mark,
2. Preis: Dreihundert Mark,
3. Preis: Einhundert Mark.

Die Arbeiten müssen in erschöpfender Form das Thema behandeln und uns bis zum 1. März 1913 eingelangt werden. Das Ergebnis des Preis-Ausschreibens wird im „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ veröffentlicht werden. Mit Preisen ausgezeichnete Arbeiten gehen in unsern Besitz über und sollen in Buchform erscheinen und gratis an den Buchhandel abgegeben werden.

Eine recht rege Beteiligung an unserm Preis-Ausschreiben wird den Beweis liefern, daß der deutsche Buchhandel auf einen kraftvollen und arbeitsfreudigen Nachwuchs rechnen kann, der seine Kräfte voll einsetzen wird, um den deutschen Buchhandel in seinem hohen Ansehen zu erhalten und zu neuer Blüte zu bringen.

Mit Hochachtung

Berlin SW 11
Delfauer Straße 38.

W. Vobach & Co.